




Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen am 13.9.2020: Synopse Essen

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, Bündnis 90/Die GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und AfD hinsichtlich Gleiche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen
(Stand: 28.8.2020)

						
Link Partei-programm	https://www.spdessen.de/wp-content/uploads/sites/332/2020/07/Kommunalwahlprogramm_2020.pdf	https://www.cdu-essen.de/image/inhalte/file/Beschluss%20CDU%20Handlungsprogramm%202020.pdf	https://gruene-essen.de/zukunft/programm/	https://www.fdpessen.de/app/download/11551365921/2020-08-15-KW-B%C3%BCrgerprogramm.pdf?t=1597659416	https://www.dielinke-essen.de/wp-content/uploads/2020/05/Programm_fina-ler Entwurf_2020_30_04.pdf	https://cdn.afd.tools/sites/34/2020/08/13113419/20-06-AfD_Programm-Lang.pdf
Zusammenfassung	<p>Unterstützung der kommunalen Gleichstellungsarbeit.</p> <p>Einbindung von verschiedenen Geschlechterperspektiven in Haushaltspolitik.</p> <p>Forderung nach Quotenregelungen für Frauen in Spitzenpositionen des öffentlichen Dienstes.</p>	<p>Keine Aussage zu gleichberechtigter Teilhabe oder zu Frauen in Führungspositionen.</p> <p>Das Wort „Frau“ findet im gesamten Wahlprogramm keine Erwähnung.</p>	<p>Forderung nach einer „geschlechtergerechten Stadt“, z.B. Einbindung von verschiedenen Geschlechterperspektiven in Haushaltspolitik & Stadtplanung.</p> <p>Forderung nach Parität in Gremien von Politik und Verwaltung.</p>	<p>Keine Aussage zu gleichberechtigter Teilhabe oder zu Frauen in Führungspositionen</p>	<p>Unterstützung der kommunalen Gleichstellungsarbeit.</p> <p>Paritätische Besetzung von Gremien und Aufsichtsräten durch Mitglieder des Stadtrats.</p>	<p>Ersetzung der Gleichstellungsbeauftragten zur Förderung traditioneller Familienkonzepte.</p>
Gleiche Teilhabe	<p>Eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen, ist eines unserer obersten Ziele. (S. 8)</p> <p>Das Essener Konzept zur Gleichstellung der Geschlechter wollen wir aktualisieren: Frauen- und queerpolitische Themen müssen im stadtgesellschaftlichen Diskurs eine deutliche Aufwertung erfahren. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt soll deshalb auf Ebene des Verwaltungsvorstandes mitarbeiten und Einfluss nehmen können.</p>	<p>Keine Aussage zu gleichberechtigter Teilhabe.</p>	<p>Unter „Essen vielfältig“: Frauen fördern für eine geschlechtergerechte Stadt:</p> <p>Mehr als die Hälfte der Essener Bevölkerung ist weiblich. Ihre Interessen sollten sich in allen Bereichen des täglichen Lebens widerspiegeln. Alle Entscheidungen und Maßnahmen der Verwaltung müssen daraufhin geprüft werden, welche Auswirkungen sie auf Männer und Frauen Mädchen und Jungen haben. Das Gender Mainstreaming muss auf jede Verwaltungsvorlage ausgeweitet werden. Wir wollen eine Gender-Relevanzprüfung</p>	<p>Keine Aussage zu gleichberechtigter Teilhabe.</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte müssen gegenüber Politik und Verwaltung gestärkt werden (S. 14).</p> <p>Wir fordern gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Die Ungerechtigkeit, dass in Essen Frauen um 23 Prozent schlechter bezahlt werden als Männer, ist zu beseitigen.</p> <p>Frauen- und Mädchenprojekte stärker fördern.</p>	<p>Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sollen daher durch Familienbeauftragte ersetzt werden. Sie sollen familienfreundliche Entscheidungen sicherstellen und eine Familienpolitik unterstützen, die sich an den wirklichen Bedürfnissen von Familien orientiert. (S.21)</p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen am 13.9.2020: Synopse Essen

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, Bündnis 90/Die GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und AfD hinsichtlich Gleiche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen

(Stand: 28.8.2020)

	<p>Um Hemmnisse für Frauen und weitere marginalisierte Bevölkerungsgruppen abzubauen, fordern wir die Einführung anonymisierter Bewerbungen bei der Stadtverwaltung und ihren unternehmerischen Töchtern.(S. 22)</p> <p>Wir wollen damit auch die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene in Gesellschaften und ihren Gremien, die vom Rat der Stadt beeinflussbar sind, bilanzieren und umsetzen lassen. (S. 23)</p> <p>Für ein besseres Leben für alle Geschlechter müssen wir die Geschlechterperspektive in die Haushaltspolitik einbeziehen. Es gilt zum einen zu erkennen, wie sich sowohl Ausgaben und Investitionen als auch deren Priorisierung auf kommunaler Ebene auf die Geschlechter auswirken und möglicherweise nicht geschlechterneutral sind. Zum anderen wollen mit diesem Wissen Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit von Anfang an umsetzen. Durch die Umstrukturierung von Ausgaben und die Bereitstellung von gesonderten Budgets wollen wir Geschlechtergerechtigkeit fördern. (S. 24)</p>		<p>in allen Bereichen einführen. Wir wollen geschlechterbedingte Ungleichheiten in den städtischen Investitionen und Strukturen offenlegen, Bewusstsein dafür schaffen und diese abbauen.</p> <p>Einrichtungen in unserer Stadt, die Opfern von Gewalt gegen Frauen Schutz und Unterstützung gewähren, sind finanziell dauerhaft abzusichern und weiter zu fördern.</p> <p>Stadtplanung ist oftmals rein männlich geprägt, aber Frauen und Männer haben verschiedene Erwartungen an die Stadtplanung. Mobilität, Einkaufsmöglichkeiten, Sicherheit in öffentlichen Räumen, Öffnungszeiten von Verwaltungsdienststellen und vieles mehr muss aus der Perspektive aller Geschlechter gedacht werden.</p> <p>Die Mittel der neun Essener Bezirksvertretungen müssen Frauen und Männern gleichermaßen zugutekommen.</p> <p>Unter „Essen finanzierbar“: Wir setzen Gender Budgeting um, denn Essens Haushalts- und Finanzpolitik muss diskriminierungsfrei sein: Städtische Mittel müssen allen Bürger*innen unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen zugutekommen.</p>		<p>Die Kapazität des Frauenhauses Essen muss deutlich ausgebaut werden.</p>	
--	--	--	---	--	---	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Kommunalwahl Nordrhein-Westfalen am 13.9.2020: Synopse Essen

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, Bündnis 90/Die GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und AfD hinsichtlich Gleiche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen
(Stand: 28.8.2020)

<p>Frauen in Führungspositionen</p>	<p>Für eine stärkere Repräsentation von Frauen befürworten wir eine Frauenquote auf der städtischen Führungsebene inklusive der Beteiligungsunternehmen.</p> <p>Frauen sind in Unternehmen Leistungsträger*innen und auch Garanten für wirtschaftlichen Erfolg, darum unterstützen wir besonders in städtischen Tochterunternehmen die Teilhabe von Frauen an unternehmerischen Schaltstellen und Positionen. (S. 23)</p>	<p>Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>	<p>Unter „Essen vielfältig“:</p> <p>Eine Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes ist unabdingbar für Essen, denn Frauenförder- und Chancengleichheitspläne sind notwendig. Sie zielen darauf ab, endlich den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, durch Fortbildungen für Frauen im Mittelbau oder die Vergabe der Hälfte der Ausbildungsplätze an Frauen.</p> <p>Wir wollen eine paritätische Besetzung von Gremien in Politik und Verwaltung. Dies ist ein wichtiger Baustein für ein chancen- und geschlechtergerechtes Essen. Darum sollten auch die Spitzenämter der Stadt mit Frauen und Männern gleichermaßen besetzt werden.</p> <p>Unter „Essen bürgernah“:</p> <p>Den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Verwaltung und städtischen Betrieben wollen wir erhöhen.</p>	<p>Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>	<p>Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>	<p>Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.</p>
--	---	---	---	---	---	---